

CURRICULUM VITAE

Prof. Dr. Christine Wimbauer

Adresse:

Institut für Sozialwissenschaften

Humboldt-Universität zu Berlin

Sitz: Universitätsstraße 3b, Raum 326, 10117 Berlin

Postanschrift: Unter den Linden 6

10099 Berlin

Tel.: +49/ 030 / 2093 – 66510 (Skr.)

<https://www.social-science.hu-berlin.de/lehrbereiche/sag>

Arbeitsgebiete

Soziologische Geschlechterforschung, insbes. Soziologie der Geschlechterverhältnisse;
Männlichkeitsforschung, Queer Theory

Soziologie der Arbeit (Erwerbs- und Reproduktionsarbeit) und (Arbeits-)Organisationen

Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse

Soziologie der Paarbeziehungen, persönlichen Beziehungen und Mikrosoziologie

Sozialpolitik, Familienpolitik und Wohlfahrtsstaat

Soziologische Theorie, Anerkennungstheorie

Interpretative Methoden der Sozialforschung, Methodologie

Wissenschaftliche Tätigkeit

- 3/2015 – Professorin (W3) für Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse, Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin.
- 4/2014 – 2/2015 Professorin (W3) für Mikrosoziologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterverhältnisse, Institut für Soziologie der Eberhard Karls Universität Tübingen.
- 1/2011 – 3/2014 Professorin (W2) für Soziologie mit Schwerpunkt Soziale Ungleichheit und Geschlecht, Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen (zugleich Netzwerkprofessur des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW).
- 01/2006 – 12/2010 Leiterin der Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe der DFG
„Liebe‘, (Erwerbs-)Arbeit, Anerkennung – Anerkennung und Ungleichheit in Doppelkarriere-Paaren“
01.01.2008 – 31.12. 2010: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) gGmbH; 01.01.2006 – 31.12.2007: Institut für Soziologie der FAU Erlangen-Nürnberg und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) Nürnberg.
- 01/2004 – 12/2005 Emmy-Noether-Stipendiatin der DFG, Post-Doc Fellow am Department of Sociology, Center for Research on Inequalities and the Life Course (CIQLE) (Leitung: Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer), Yale University, New Haven, CT, USA (01/2004 – 07/2005) und am Institut für Soziologie der LMU München (07/2005 – 12/2005).
Forschung zum Thema „Liebe‘, (Erwerbs-)Arbeit, Anerkennung – Entgrenzung und Pluralisierung intersubjektiver Anerkennungschancen in Paarbeziehungen?“.
- 01/2000 – 12/2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Teilprojekt B6 „Gemeinsam leben, getrennt wirtschaften – Grenzen der Individualisierung in Paarbeziehungen“ des SFB 536 „Reflexive Modernisierung“, Institut für Soziologie der LMU München (Projektleitung: Prof. Jutta Allmendinger Ph.D., Prof. Dr. Werner Schneider, Prof. Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer).

- 01/2000 – 12/2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der LMU München (Lehrstuhl Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.).
- 07 – 12/1999 SHK im Teilprojekt B6 „Gemeinsam leben, getrennt wirtschaften – Grenzen der Individualisierung in Paarbeziehungen“ des SFB 536 „Reflexive Modernisierung“, Institut für Soziologie der LMU München (Projektleitung: Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.).
- 06/1998 – 06/1999 SHK im Projekt „Wissenschaft als Beruf“, Institut für Soziologie der LMU München (Projektleitung: Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.).
- 05/1997 – 05/1998 SHK im DFG-Projekt „Wohnungslosigkeit und Strafvollzug“, Institut für Soziologie der LMU München (Projektleitung: Prof. Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer).
- 01 – 04/1997 Studentische Hilfskraft (SHK) im DFG-Projekt „Leipziger Gründerstudie“, Institut für Soziologie der LMU München (Projektleitung: Prof. Dr. Rolf Ziegler).

Schul- und Hochschulausbildung

- 05/2011 Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin, *venia legendi: Soziologie*.
Habilitationsschrift „Von Ungleichheiten und den ‚Tücken‘ der Anerkennung. Liebe und subjektivierete Arbeit in Doppelkarriere-Paaren.“
GutachterInnen: Prof. Dr. Hildegard Maria Nickel, Prof. Dr. Axel Honneth.
Weitere Kommissionsmitglieder: Prof. Jutta Allmendinger Ph.D., Prof. Dr. Hans Bertram, Prof. Dr. Hans-Peter Müller, Prof. Dr. Friedbert Rüb.
- 01/2000 – 02/2003 Promotionsstudium im Fach Soziologie an der LMU München.
Nebenfächer: Sozialpsychologie und Öffentliches Recht.
Promotion zum Thema „Die Liebe und das liebe Geld. Zur symbolischen Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen“. Abschluss: Dr. phil. (*summa cum laude*).
GutachterInnen: Prof. Jutta Allmendinger Ph.D., Prof. Dr. Werner Schneider, Prof. Dr. Ulrich Beck
- 10/1994 – 12/1999 Studium der Diplom-Soziologie an der LMU München.
Nebenfächer: Sozialpsychologie (klassischer Zweig) und Recht für SozialwissenschaftlerInnen (Öffentliches Recht). Abschluss: Diplom (*sehr gut*).
Diplomarbeit zum Thema „Organisation, Geschlecht, Karriere. Fallstudien aus einem Forschungsinstitut“.
GutachterInnen: Prof. Jutta Allmendinger Ph.D., Prof. Dr. Rolf Ziegler.

Preise und Stipendien

- 2016 Nominierung für den Preis für gute Lehre
– der Humboldt-Universität zu Berlin (mit Mona Motakef und Ellen Ronnsiek).
– der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (mit Mona Motakef und Ellen Ronnsiek).
- 01/2004 – 12/2005 Zweijähriges Forschungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Emmy-Noether-Programms (Phase I), Department of Sociology, Yale University, New Haven, CT, USA (Januar 2004 – Juli 2005) sowie an der LMU München (Juli – Dezember 2005).
- 2004 Dissertationspreis der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.
- 2003 Promotionspreis der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität München e. V.
- 1999 Oskar-Karl Forster Bücherstipendium, LMU München.
- 1998 – 1999 Studienteilstipendium der Hans-Rudolph-Stiftung München.

Gremienarbeit und akademische Selbstverwaltung

- Juli 2017 – Sprecherinnenteam des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien, HU Berlin.
- Juni 2017 – Mitglied im Rat des Instituts für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin.
- Feb. 2017 – Feb 2019 Mitglied im Konzil der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Juli 2016 – Juni 2018 Mitglied im Rat der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (KSBF) der Humboldt-Universität zu Berlin.
- April 2016 – Jun 2018 Mitglied in der Ethikkommission der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (KSBF) der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Feb. 2016 – Mitglied im Graduiertenkolleg „Informelle und Prekäre Arbeit. Historische und sozialwissenschaftliche Perspektiven“ (Sprecher: Andreas Eckert), HU zu Berlin.
- 2015 – 2016 Externes Mitglied in einer Cluster-Berufungskommission, Universität Hamburg.
- April 2015 – Mitglied im Zentrumsrat (ZR) und der Gemeinsamen Kommission für Lehre (GK) des Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, HU zu Berlin.
- 2014 – 2017 Mitglied im Vorstand der Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).
- Oktober 2014 – Beirätin im Zentrum für Gender und Diversity (ZGD) der Eberhard Karls Universität Tübingen.
- 4/2014 – 2/2015 Stellv. Direktorin, Institut für Soziologie der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.
- 4/2014 – 10/2014 Mitglied in der Studien-Reform-Kommission, Institut für Soziologie der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.
- Okt. 2013 – Mitglied im Konzil der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- Dez. 2012 – 2014 Ombudsperson für wissenschaftlichen Nachwuchs/gute Betreuung, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, UDE.
- Okt. 2012 – 2014 Mitglied im Rat der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, UDE.
- Okt. 2012 – 2014 Mitglied in der Kommission Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen.
- 2012 Mitglied in der Preiskommission für herausragende Abschlussarbeiten, Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS).
- Mai 2012 – 2013 Mentorin im Programm „Mentoring³“, Universitätsallianz Metropole Ruhr UAMR.
- 2011 – 2014 Mitglied in drei und Vorsitzende einer Berufungskommission/en, Institut für Soziologie und in der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen.
- 2011 – 2014 Mitglied im Prüfungsausschuss BA Lehramt Sozialwissenschaften der Universität Duisburg-Essen.
- 2011 – Okt. 2012 Mitglied in der Kommission Studium und Lehre, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen.
- 2008 – 2010 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Hans-Böckler-Stiftung zum Projekt „Flexible Familienernährerinnen“ (Prof. Dr. Ute Klammer).
- 2006 – 2008 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Hans-Böckler-Stiftung zum Projekt „Entgrenzte Arbeit – Entgrenzte Familie“ (Prof. Dr. G.G. Voß, Dr. Karin Jurczyk).
- 2000 – 2003 Mitglied im Vorstand des Sonderforschungsbereichs 536 Reflexive Modernisierung (Vertreterin der Wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen).

Weitere Mitgliedschaften

April 2015 –	Mitglied im Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, HU zu Berlin
Sept. 2014 –	Mitglied im Großen Konvent der Schader-Stiftung.
Mai 2014 –	Mitglied im Zentrum für Gender und Diversity (ZGD), Universität Tübingen.
Mai 2014 – Feb 2015	Mitglied im Zentrum für Qualitative Methoden (QualiNet), Universität Tübingen.
April 2014 –	Kooptiertes Mitglied im Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen.
April 2014 –	Assoziiertes Mitglied im Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG).
2012 – 2014	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Hans-Böckler-Stiftung zum Projekt „Verschänkung von Arbeitszeit und Weiterbildung im Betrieb – Akzeptanz, Potenziale, Wirkungen“ (Dr. Eugen Spitznagel/Prof. Dr. Gesine Stephan).
2012 – 2014	Mitglied im Institut Arbeit Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen.
2012 – 2013	Mitglied im Fortschrittsforum „Wie wollen wir Leben?“ der Friedrich-Ebert-Stiftung und in der Arbeitsgruppe „Arbeit und Leben“.
2012 –	Mitglied in der Fachgesellschaft Gender.
2011 – 2014	Mitglied im Zentrum für Bildungs- und Sozialreform (ZeBS), Universität Duisburg-Essen.
2011 – 2014	Mitglied im Zentrum für Lehrerbildung (ZLB), Universität Duisburg-Essen.
2011 – 2014	Mitglied im Netzwerk Frauenforschung Nordrhein-Westfalen (Netzwerkprofessur).
2011 – 2014	Mitglied im Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG); http://www.uni-due.de/ekfg/index.shtml Leiterin des Clusters „Erwerbs- und Reproduktionsarbeit“ sowie assoziiert im erweiterten Vorstand.
2011 –	Mitglied der Querschnittsgruppe „Gender Studies“ am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin.
2011 – 2014	Mitglied im Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen.
2010 – 2011	Teilnehmerin am hochschulübergreifenden ProFiL-Programm zur Führungskräfteentwicklung in der Wissenschaft der TU Berlin, der HU zu Berlin, der FU Berlin und der Universität Potsdam (ProFiL. Professionalisierung für Frauen in Forschung und Lehre: Mentoring – Training – Networking).
2008 – 2010	Mitglied im EQUALSOC (Economic Change, Quality of Life & Social Cohesion) Network of Excellence; Research Group FAMNET (Family and Social Networks).
2008 –	Mitglied im Netzwerk <i>efas – economics, feminism and science</i> .
2007 – 2010	Associate am interdisziplinären Labor and Socio-Economic Research Center (LASER), FAU Erlangen-Nürnberg und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg.
2005	Mitglied der American Sociological Association Mitglied der Sektion Race, Class, & Gender.
01/2004 – 06/2009	Assoziiertes Mitglied des Sonderforschungsbereichs 536 Reflexive Modernisierung.
Seit 2000	Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie Mitglied der Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse Mitglied der Sektion (früher AG) Professionssoziologie
Seit 2001	Mitglied der Sektion (früher AG) Organisationssoziologie
Seit 2005	Mitglied der Sektion Sozialpolitik
Seit 2012	Mitglied der Sektion Familiensoziologie
Seit 2013	Mitglied Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften
Seit 2016	Mitglied in der Sektion Arbeits- und Industriesoziologie Mitglied in der Sektion Qualitative Methoden

Gutachterinnentätigkeit

- Seit 2008 Gutachtertätigkeiten für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).
- 2004 Expertise für den 7. Familienbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Begutachtung von Manuskripten für folgende Zeitschriften:

Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (KZfSS),
Zeitschrift für Soziologie (ZfS),
Zeitschrift für Familienforschung (ZfF),
Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung (ZAF),
Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB),
Soziale Welt,
GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft.
Advances in Life Course Research
Forum Qualitative Sozialforschung (FQS) / Forum: Qualitative Social Research.

Tagungs- und Veranstaltungsorganisation

- 2018 Organisation der Ad-hoc-Gruppe „Lebenszusammenhänge und Ungleichheiten erforschen – Methode und Praxis von Paar-, Familien- und Haushaltsinterviews“ im Rahmen des 39. Kongress der DGS in Göttingen, September (mit Mona Motakef, Natalie Grimm, Berthold Vogel).
- 2017 Organisation der Tagung „Prekarisierung Unbound? Zum gegenwärtigen Stand der Prekarisierungsforschung aus interdisziplinärer Perspektive“, 2./3. März 2017, Humboldt-Universität zu Berlin (mit Mona Motakef, Gabi Jähnert und Johannes Giesecke).
- Tagungsberichte:*
- Herbold, Astrid (2017): Am Rand der Wohlstandsgesellschaft. Prekarisierung und Rechtspopulismus: Eine gefährliche Mischung. Tagesspiegel, 9. März <http://www.tagesspiegel.de/wissen/prekariat-und-rechtspopulismus-in-staendiger-abstiegsangst/19490490.html>
- Bringmann, Julia, Franziska Baum und Martina Dietz: im ZtG-Bulletin 54, SoSe 2017, S. 54f. https://www.gender.hu-berlin.de/de/publikationen/gender-bulletins/bulletin-info/info-54/bulletin-54-gesamt_inkl_deckblatt_2.pdf
- Baum, Franziska, Julia Bringmann, Lilian Hümmeler und Leoni Linek: Irritiert, verunsichert oder gar entfesselt: Prekarisierung Unbound? Zum gegenwärtigen Stand der Prekarisierungsforschung aus interdisziplinärer Perspektive. Konferenzbericht. *Bulletin - Info Nr. 55* Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin, 48-51. https://www.gender.hu-berlin.de/de/publikationen/gender-bulletins/bulletin-info/info-55/bulletin_info_55/view
- Hümmeler, Lilian und Leoni Linek (2017): Tagungsbericht „Prekarisierung Unbound? Zum gegenwärtigen Stand der Prekarisierungsforschung aus interdisziplinärer Perspektive“. *Feministische Studien*, Jg. 35, H. 2, S. 376-379.
- Linek, Leoni und Julia Bringmann (2017): Tagung "Prekarisierung Unbound? Zum gegenwärtigen Stand der Prekarisierungsforschung aus interdisziplinärer Perspektive" am 2. und 3. März 2017 an der Humboldt-Universität zu Berlin. *Soziologie*, Jg. 46 (3), S. 341-344.
- 2016 Organisation der Ad-hoc-Gruppe „Familie(n) jenseits der heterosexuellen ‚Normalfamilie‘ – Heteronormativitäts- und paarkritische Perspektiven“ im Rahmen des 38. Kongress der DGS in Bamberg, September (mit Mona Motakef und J. Teschlade).
- 2016 Organisation der offenen Sektionsveranstaltung der Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse im Rahmen des 38. Kongress der DGS in Bamberg, September (mit Peter A. Berger, Johannes Giesecke, Anja Weiß, Olaf Groh-Samberg, Dirk Konietzka).
- 2014 Organisation der Ad-hoc-Gruppe „Prekarisierung als Krisendiagnostik – Potenziale, Grenzen und Herausforderungen der aktuellen Prekarisierungsdebatte“ im Rahmen des 37. Kongress der DGS in Trier, 8. Oktober (mit Mona Motakef).
- 2011 Organisation der Tagung „Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung“, Herbsttagung der Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse in der DGS in Berlin (WZB), 28./29. Oktober (mit Peter A. Berger und Alessandra Rusconi).
- 2010 Organisation der Ad-hoc-Gruppe „Betriebe und ihre Liebe(n)“ – Paare im Spannungsfeld individueller und organisationaler Ansprüche im Rahmen des 35. Kongresses der DGS 2010 in Frankfurt am Main, 12. Oktober (mit Anne Goedicke, Universität Duisburg-Essen, Markus Gottwald und Anke Spura, WZB Berlin).
- 2009 Organisation des Panels „Rescaling Family Policy“, Section Policy Arenas and Dynamics of Welfare State Rescaling. 5th ECPR General Conference (European Consortium for Political Research), Potsdam, 10.-12. September (mit A. Henninger).
- 2008 Organisation der Ad-hoc-Gruppe „Von der Abhängigkeit vom Familienernährer zur Abhängigkeit vom Markt? Chancen und Risiken der Transformation der Geschlechterverhältnisse“ im Rahmen des 34. Kongresses der DGS 2008 „Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen“, Jena, 8. Oktober. (mit Annette Henninger).
- 2006 Organisation des Forum 5 „Hochschulkarriere als ‚Hazard‘ – Podiumsdiskussion und Nachwuchsbörse“ auf dem 33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Die Natur der Gesellschaft“, Kassel, 12. Oktober (mit Dana Giesecke).
- 2006 Organisation der Ad-hoc-Gruppe „Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paaren, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat“, 33. Kongress der DGS „Die Natur der Gesellschaft“, Kassel, 13. Oktober (mit Annette Henninger).
- 2004 Organisation der Ad-hoc-Gruppe „Wenn zwei das Gleiche tun ... – Ideal und Realität sozialer (Un-)Gleichheit in Dual Career Couples“ im Rahmen des 32. Kongresses der DGS für Soziologie „Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“, München, 13. Oktober (mit Heike Solga).
- 2001 Organisation der Tagung des B-Bereichs „Subjektkonzeptionen im Diskurs“ des SFB 536 „Reflexive Modernisierung“, Universität der Bundeswehr München, Juli (mit Felicitas Esser).

Lehrtätigkeit

Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

- 2018 – Vorlesung „Sozialstruktur und Diversität“ (mit Dr. Thomas Lux) (2 SWS),
 – Grundkurs zur VL (GK) „Sozialstruktur und Diversität“ (2 SWS), 2. Sem. BA,
 – Vertiefungsseminar (VS) „Prekäre Beschäftigung, Arbeit, Nahbeziehungen“ (4 SWS); BA,
 – MA-, BA- und Doktorand*innen Kolloquium (2 SWS).
- 2017/18 – Projektseminar (PS) „Familien jenseits der heterosexuellen Norm II“ (4 SWS); MA SoWi,
 – Lektüreseminar (LS) „Erwerbs- und Reproduktionsarbeit“ (2 SWS); MA SoWi/MA Gender
 – MA-, BA- und Doktorand*innen Kolloquium (2 SWS).
- 2017 – Vorlesung „Sozialstruktur und Diversität“ (mit Prof. Steffen Mau) (2 SWS),
 – Grundkurs zur VL (GK) „Sozialstruktur und Diversität“ (2 SWS), 2. Sem. BA,
 – Projektseminar (PS) „Familien jenseits der heterosexuellen Norm I“ (4 SWS); MA SoWi,
 – MA-, BA- und Doktorand*innen Kolloquium (2 SWS).
- 2016/17 – Seminar (SE) „Einführung in Geschlecht und Ungleichheit“ (2 SWS),
 – Lektüreseminar (LS) „Anerkennung, Arbeit, Paarbeziehungen“ (2 SWS), MA,
 – MA- und BA-Kolloquium (mit Prof. Karin Lohr) (2 SWS),
 – Projektseminar (PS) „Prekarität im Lebenszusammenhang“ (4 SWS); MA SoWi.
- 2016 – Vorlesung „Sozialstruktur und Diversität“ (mit Prof. Steffen Mau) (2 SWS),
 – Grundkurs zur VL (GK) „Sozialstruktur und Diversität“ (2 SWS), 2. Sem. BA,
 – Projektseminar (PS) „Prekarität im Lebenszusammenhang“ (4 SWS); MA SoWi,
 – MA-, BA- und Diplomand_inn_en Kolloquium (mit Prof. Karin Lohr) (2 SWS)
- 2015 – Pro/Seminar (SE/PS) „Einführung in Geschlecht und Ungleichheit“ (2 SWS)
 – Lektüreseminar (LS) „Erwerbs- und Reproduktionsarbeit“ (2 SWS); MA SoWi/MA Gender,
 – Grundkurs zur VL (GK) „Sozialstruktur, Stadt und Diversität“ (2 SWS), 2. Sem. BA,
 – MA-, BA- und Diplomand_inn_en Kolloquium (mit Prof. Karin Lohr) (2 SWS),
 – Lektüreseminar „Einführung in Qualitative Methoden der Sozialforschung – Hermeneutische Auswertungsverfahren“ (mit Mona Motakef und Ellen Ronnsiek) (2 SWS).

Institut für Soziologie, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

- 2014/15 – Vorlesung „Einführung in die Sozialstrukturanalyse“ (2 SWS) und Tutorien, BA 3. Sem.
 – Lehrforschungsprojekt Teil 2 „Prekäre Beschäftigung, prekäre Lebenszusammenhänge?“ (4 SWS), 2. Sem. MA,
 – Colloquium für laufende Abschlussarbeiten (2 SWS).
- 2014 – Seminar Mikrosoziologie: Wandel und Verschränkung von „Erwerbs- und Reproduktionsarbeit“ (2 SWS), 2. Sem. MA,
 – Seminar Einführung in „Geschlecht und Soziale Ungleichheit“ (2 SWS), BA 4./5. Sem.,
 – Lehrforschungsprojekt Teil 1 „Prekäre Beschäftigung, prekäre Lebenszusammenhänge?“ (2 SWS), 1. Sem. MA,
 – Colloquium für laufende Abschlussarbeiten (2 SWS).

Institut für Soziologie, Universität Duisburg-Essen

- 2013/14 – Seminar „Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive: Alleinerziehende“ (2 SWS), 1. Sem. BA Lehramt SoWi,
 – Seminar „Prekarisierung von Arbeit und Leben“ (2 SWS), 5. Sem. BA Lehramt SoWi,
 – Seminar „Gender Regime“ (2 SWS), 3. Sem. MA,
 – Colloquium für laufende Abschlussarbeiten (2 SWS), mit Dr. Mona Motakef,
 – Soziologisches Colloquium des Instituts für Soziologie (2 SWS), mit Prof. G. Bongaerts.
- 2013 – Lehrforschungsprojekt Teil II „Prekäre Beschäftigung, prekäre Lebenszusammenhänge?“, (2 SWS/zweistemestrig), 2. Sem. MA,
 – Seminar „Geschlecht und Soziale Ungleichheit“ (2 SWS), 4. Sem. BA Soziologie,
 – Seminar „Geschlecht und Soziale Ungleichheit“ (2 SWS), 4. Sem. BA Lehramt SoWi,

- Seminar „Arbeit und Liebe“ (2 SWS), 2. Sem. MA,
 - Colloquium für laufende Abschlussarbeiten (2 SWS), mit Dr. Mona Motakef,
 - Soziologisches Colloquium des Instituts für Soziologie (2 SWS), mit Prof. G. Bongaerts.
- 2012/13
- Lehrforschungsprojekt Teil I „Prekäre Beschäftigung, prekäre Lebenszusammenhänge?“, (2 SWS/zweitemestrig), 1. Sem. MA,
 - Seminar „Gender Regime“ (2 SWS), 3. Sem. MA,
 - Seminar „Forschungsdesigns und Forschungspraxis“ (2 SWS), 3. Sem. MA,
 - Seminar „Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive: Prekarisierung von Arbeit und Leben“ (2 SWS), 1. Sem. BA Lehramt SoWi,
 - Colloquium für laufende Abschlussarbeiten (2 SWS), mit Julia Teschlade/Mona Motakef.
- 2012
- Seminar „Geschlecht und Soziale Ungleichheit“ (2 SWS), 4. Sem. BA,
 - Seminar „Wandel / Verschränkung von Erwerbs-/Reproduktionsarbeit“ (2 SWS), 6. Sem BA,
 - Seminar „Qualitative Sozialforschung: Hermeneutische Wissenssoziologie“ (2 SWS), MA,
 - Seminar „Einführung in Geschlechterforschung“ (2 SWS) für Lehramtsstudierende,
 - Colloquium für laufende Abschlussarbeiten (2 SWS), mit Mona Motakef.
- 2011/12
- Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel ‚Erwerbsarbeit, Geschlecht und Ungleichheit‘“ (4 SWS), 1. Sem. BA Soz., mit Mona Motakef,
 - Seminar „Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive: Alleinerziehende“ (2 SWS), 1. Sem. BA Lehramt SoWi,
 - Seminar „Feministische vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“ (2 SWS), 3. Sem. MA,
 - Seminar „Forschungsdesigns und Forschungspraxis“ (2 SWS), 3. Sem. MA,
 - Colloquium für laufende Abschlussarbeiten (2 SWS), mit Mona Motakef,
 - Sitzung „Geschlecht“ in der Ringvorlesung „Grundlagen der Soziologie“
- 2011
- Seminar „Geschlecht und Soziale Ungleichheit“ (2 SWS), 4. Sem. BA,
 - Lehrforschungsprojekt (II) „Alleinerziehende“ (2 SWS/zweitemestrig), 2. Sem. MA,
 - Seminar „Alleinerziehende – zwischen Aktivierung und Prekarisierung“ (2 SWS) für Lehramtsstudierende,
 - Seminar „Wandel / Verschränkung von Erwerbs-/Reproduktionsarbeit“ (2 SWS), 6. Sem. BA,
 - Colloquium für laufende Abschlussarbeiten (2 SWS), mit Mona Motakef.
- Jan 2011
- Seminar „Forschungsdesigns und Forschungspraxis“ (2 SWS), 3. Sem. MA,
 - Lehrforschungsprojekt (I) „Alleinerziehende“ (2 SWS/zweitemestrig), 1. Sem. MA.

Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

- 2009/10 Lektüreseminar „Einführung in Qualitative Methoden der Sozialforschung“ (2 SWS).
- 2008/09 Lektüreseminar „Feministische Wohlfahrtsstaatstheorie“ (2 SWS/10 ECTS).
- 2008 Hauptseminar „Theoretische Konzepte zu Wandel und Verschränkung von Erwerbs- und Reproduktionsarbeit“ (2 SWS).

Institut für Soziologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

- 2007 Hauptseminar „Qualitative Methoden der Interviewauswertung am Beispiel von Paar- und Experteninterviews“ (2 SWS).
- 2006/07 Hauptseminar „Theorien des Wohlfahrtsstaates“ (2 SWS).

Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München

- 2002/03 Übung „Paare, Eltern, Kinder und Geld. Interviews und ihre Auswertung“ (2 SWS).
- 2001/02 Forschungskolloquium: „Diskussion laufender Forschungsarbeiten“ (2 SWS).
- 2001 Übung „Individualisierung und Paarbeziehungen“ (2 SWS).
- 2000 Hauptseminar „Einführung in die Bildungssoziologie“ (4 SWS) (mit Prof. Jutta Allmendinger).
- 1999/2000 Tutorium zum SE „Einführung in die Organisationssoziologie“ (2 SWS) (Prof. J. Allmendinger).
- 1998 Tutorium zur VL „Einführung in die Sozialstruktur der BRD“ (2 SWS) (Prof. Jutta Allmendinger).

Drittmittelinwerbung

- 4/2019 – 3/2020 „,Co-Parenting‘ und ,Future Love‘ - Elternschaft jenseits des ,Liebesglücks‘ und die Zukunft der paarförmigen Liebe“
Förderinstitution: Volkswagen-Stiftung
Förderlinie „Originalitätsverdacht“
Fördersumme: 80.000 €
Art der Mitwirkung: Antragstellerin, Projektleiterin, Projektbearbeiterin.
- 1/2018 – 12/2020 „Ambivalente Anerkennungsordnung. Doing reproduction und doing family jenseits der heterosexuellen ,Normalfamilie“
Förderinstitution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Fördersumme insgesamt: 440.828 €
Art der Mitwirkung: Antragstellerin und Projektleiterin gemeinsam mit Dr. Mona Motakef und Dr. Almut Peukert.
- 1/2016 – 12/2016 Finanzierung einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnenstelle (50%), 12 Monate
Fördersumme: 34.080 €
Finanziert durch den Gleichstellungsfonds der Humboldt Universität zu Berlin
- 5/2014 – 9/2017 „Ungleiche Anerkennung?
,Arbeit‘ und ,Liebe‘ im Lebenszusammenhang prekär Beschäftigter“
Förderinstitution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Antragssumme: 423.458 €
Art der Mitwirkung: Antragstellung und Projektleitung.
<https://www.projekte.hu-berlin.de/de/ua>
- 2/2014 – 1/2017 „Väter in Elternzeit. Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse zwischen Paarbeziehung und Betrieb“
Fördersumme: 246.852 €
Finanziert durch das Mercator Research Center Ruhr (MERCUR)
Art der Mitwirkung: Antragstellerin, seit 1.4.2014 Assoziierte Projektleitung. mit Prof. Dr. Michael Meuser (TU Dortmund), Prof. Dr. Ilse Lenz (Ruhr Universität Bochum) und Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr Universität Bochum).
<http://www.vaeter-in-elternzeit.tu-dortmund.de/cms/de/Startseite/>
- 3/2013 – 5/2013 Anschubfinanzierung Projekt „Transnationale Entgrenzung von Care und Körper“
Fördersumme: 6.695 €
Finanziert durch den Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften – Ordnungsbildung in entgrenzten Verhältnissen“, Universität Duisburg-Essen.
Art der Mitwirkung: Antragstellung (mit Julia Teschlade).
- 3/2011 – 4/2012 DFG-Projekt ,Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – Anerkennung und Ungleichheit in Doppelkarriere-Paaren.
Fördersumme: ~ 118.000 €
Finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Art der Mitwirkung: Antragstellung und Projektleitung.
- 01/2006 – 12/2010 Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: ,Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – Anerkennung und Ungleichheit in Doppelkarriere-Paaren.
Fördersumme: ~1.000.000 €
Finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Art der Mitwirkung: Antragstellung und Projektleitung.
- 01/2004 – 12/2005 Emmy-Noether-Stipendium: ,Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – Entgrenzung und Pluralisierung intersubjektiver Anerkennung in Paarbeziehungen?.
Fördersumme: ~60.000 €
Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Art der Mitwirkung: Antragstellung und Projektleitung.

Schriftenverzeichnis

Monographien und Sammelbände

- 2017 Das Paarinterview. Methodologie – Methode – Methodenpraxis. Wiesbaden: VS Springer (mit Mona Motakef).
- 2012 Wenn Arbeit Liebe ersetzt. Doppelkarriere-Paare zwischen Anerkennung und Ungleichheit. Frankfurt/New York: Campus.
- 2003 Geld und Liebe. Zur symbolischen Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen. Frankfurt/New York: Campus.
- 1999 Organisation, Geschlecht, Karriere. Fallstudien aus einem Forschungsinstitut. Studien zur Wissenschafts- und Organisationssoziologie, Band 1. Opladen: Leske+Budrich.
- 2007 (mit Annette Henninger und Markus Gottwald) (Hrsg.): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paarbeziehungen, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Barbara Budrich.
- 2005 (mit Heike Solga) (Hrsg.): „Wenn zwei das Gleiche tun...“ – Ideal und Realität sozialer (Un-) Gleichheit in Dual Career Couples. Opladen: Barbara Budrich.

Zeitschriftensonderbände (*referiert)

- *2013 (mit Alessandra Rusconi, Mona Motakef, Peter A. Berger und Beate Kortendiek) (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung. Sonderband 2 der Zeitschrift GENDER. Opladen: Barbara Budrich.

Sammelbände und Monographien in Arbeit und in Vorbereitung

- 2019 Prekäre Paare, Prekäre Anerkennung, Prekäres Liebes/Leben (mit Mona Motakef) *In Arbeit*.
- *2020 (mit Almut Peukert, Julia Teschlade, Mona Motakef und Elisabeth Holzleithner) (Hrsg.): Elternschaft und Familie/n jenseits von Heteronormativität und Zweigeschlechtlichkeit. Sonderband X der Zeitschrift GENDER. Opladen: Barbara Budrich . *In Arbeit*
- 2021 Co-Parenting und Future love. Elternschaft jenseits des ‚Liebesglücks‘ und die Zukunft der paarförmigen Liebe. *In Vorbereitung*.

Beiträge in Zeitschriften (*referiert)

- *2018 Väterliche Elternzeitnahme. Rahmungen, Aushandlungsdynamiken und Bewertungen von Familien- und Erwerbsarbeit im Paar. In: Berliner Journal für Soziologie (mit Stefanie Aunkofer, Benjamin Neumann, Michael Meuser und Katja Sabisch). *Erscheint in Heft 4*.
- *2018 Prekarisierung und der Verlust moderner (Geschlechter-)Gewissheiten. Prekarisierungstheoretische Überlegungen zu Diskursen gegen Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung. In: Soziale Welt, 69 (2), S. 112-138. DOI: 10.5771/0038-6073-2018-2-112 (mit Mona Motakef, Julia Teschlade).
- *2018 Gerechtigkeitsvorstellungen im Lebenszusammenhang – Eine geschlechtersoziologische Perspektivenerweiterung am Beispiel von Für- und Selbstsorgearrangements prekär Beschäftigter. In: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, 10 (3), S. 101-117 (mit Mona Motakef und Julia Bringmann).
- 2018 Soziale Elternschaft – ein konzeptuelles Stiefkind der Familiensoziologie. In: Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam), Schwerpunktheft zum Familienbegriff, 5 (7), S. 322-326 (mit Almut Peukert, Mona Motakef und Julia Teschlade).
- *2017 Das Paarinterview in der soziologischen Paarforschung. Method(olog)ische und forschungspraktische Überlegungen [87 Absätze]. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 18 (2), Art. 4, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs170243> (mit Mona Motakef).

- *2012 Gleichheit oder Geschlechterkampf? Von vermeintlichen „Gebärverweigerinnen“ in der „schönen neuen Arbeitswelt“. In: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, 9 (2), S. 180-193. (mit Mona Motakef und Julia Teschlade).
- *2011 Die Verringerung von Kinderarmut als Rechentrick? Zur Situation Unterhaltsrechtsberechtigter nach der Reform des Unterhaltsrechts. In: Zeitschrift für Sozialreform (ZSR), 57 (1), 2011, S. 27-52 (mit Lisa Haller und Annette Henninger).
- *2009 Die Traumpaare und der Traum vom ‚doppelten Harmonisierungsversprechen‘ des Doppelkarriere-Paares. In: Leviathan, 37 (1), S. 95-116. (mit Markus Gottwald).
- *2008 Demography as a Push towards Gender Equality? Current Reforms of German Family Policy. In: Social Politics: International Studies in Gender, State & Society (Oxford), 15 (3), S. 287-314. (mit Annette Henninger und Rosine Dombrowski).
- *2008 Geschlechtergleichheit oder ‚exklusive Emanzipation‘? Ungleichheitssoziologische Implikationen der aktuellen familienpolitischen Reformen. In: Berliner Journal für Soziologie, 18 (1), S. 99-128. (mit Annette Henninger und Rosine Dombrowski).
- 2008 Magd des Marktes. Das Elterngeld und die neue Familienpolitik. In: Blätter für Deutsche und Internationale Politik, 53 (8), S. 69-76. (mit Annette Henninger).
- *2007 Zeit ist mehr als Geld – Vereinbarkeit von Kind und Karriere bei Doppelkarriere-Paaren. Zeitschrift für Frauen- und Geschlechterforschung, (25) 3-4, S. 69-84. (mit Anette Henninger und Anke Spura).
- 2005 Paare und Geld. Zur Ökonomisierung der Beziehungskultur. In: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, 2 (1), S. 108-118. (mit Andreas Hirsland und Werner Schneider).
- *2003 Geschlechterungleichheit in Organisationen. Zur Beschäftigungslage hochqualifizierter Frauen. In: Jutta Allmendinger und Thomas Hinz (Hrsg.): Organisationssoziologie. Sonderband 42 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 284-318. (mit Juliane Achatz, Stefan Fuchs und Nina v. Stebut).
- *2002 Prekäre Balancen. Liebe und Geld in Paarbeziehungen. In: Christoph Deutschmann (Hrsg.): Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 263-285. (mit Wolfgang Ludwig-Mayerhofer und Werner Schneider).

Beiträge in Sammelbänden (*referiert)

- 2019 LGBT*Q-Familien: Zwischen Tendenzen der Gleichstellung und fehlender Anerkennung. In: Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, Caroline Küppers und Eva Harasta (Hrsg.): Familie von morgen. Neue Werte für die Familie(npolitik). Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich (mit Mona Motakef, Julia Teschlade und Almut Peukert). *Im Erscheinen*.
- 2018 Paar- und Familienbilder der ‚Mitte‘ zwischen Persistenz und Wandel. Eine paar- und heteronormativitätskritische Perspektive. In: Nadine Schöneck-Voss / Sabine Ritter (Hrsg.): Die Mitte als Kampfzone. Wertorientierungen und Abgrenzungspraktiken der Mittelschichten. Bielefeld: Transcript, S. 125-141 (mit Almut Peukert, Mona Motakef und Julia Teschlade).
- *2018 Prekäre Beschäftigung – prekäre Nahbeziehungen – prekäre (Selbst-)Sorge? Ambivalenzen von Nicht/Anerkennung im Lebenszusammenhang prekär Beschäftigter. In: Mechthild Bereswill, Christine Burmeister und Claudia Equit (Hrsg.): Bewältigung von Nicht-Anerkennung. Modi von Ausgrenzung, Anerkennung und Zugehörigkeit. Weinheim: Beltz/Juventa, S. 168-184 (mit Mona Motakef).
- *2017 Paarbeziehungen. Paare und Ungleichheiten als Gegenstand der Geschlechterforschung. In: Beate Kortendiek, Birgit Riegraf und Katja Sabisch (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS (mit Mona Motakef) doi:10.1007/978-3-658-12500-4_62-1.
- *2017 Prekarisierung von Arbeit – erweiterte Perspektiven der Geschlechterforschung. In: Beate Kortendiek, Birgit Riegraf und Katja Sabisch (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS (mit Mona Motakef) doi:10.1007/978-3-658-12500-4_50-1.
- 2015 Prekäre Selbstverständlichkeiten. Neun prekarisierungstheoretische Thesen zu Diskursen gegen Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung. In: Sabine Hark und Paula Villa (Hrsg.): Anti-

- Genderismus. Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen. Bielefeld: Transcript. (mit Mona Motakef und Julia Teschlade), S. 41-57. (2. Auflage 2017).
- 2014 ‚Liebe‘, Care Work und Erwerbsarbeit – Ungleiche Anerkennung im Sozialstaat und in Doppelkarriere-Paaren. In: Jurczyk, Karin, Andreas Lange und Barbara Thiessen (Hrsg.): „Doing family – Familienalltag heute: Warum Familienleben nicht mehr selbstverständlich ist. Weinheim: Juventa, S. 238-251.
- 2013 Paare/Ungleichheiten. Eine Einleitung. In: Alessandra Rusconi, Christine Wimbauer, Mona Motakef, Peter A. Berger und Beate Kortendiek (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung. Sonderband 2 der Zeitschrift GENDER. Opladen: Barbara Budrich, S. 10-36. (mit Alessandra Rusconi).
- 2012 Doppelkarriere-Paare. Von Anerkennungshürden und Ungleichheiten. In: UNIKATE. Duisburg, S. 68-75.
- 2010 Von Anerkennung und ihren ‚Tücken‘ – Leistung und Liebe in Doppelkarriere-Paaren. In: Frey, Michael, Andreas Heilmann, Karin Lohr, Alexandra Manske und Susanne Völker (Hrsg.): Perspektiven auf Arbeit und Geschlecht. Transformationen, Reflexionen, Interventionen. München/Mering: Rainer Hampp Verlag, S. 165-187.
- 2010 Von der Abhängigkeit vom Familienernährer zur Abhängigkeit vom Markt? Chancen und Risiken der Transformation der Geschlechterverhältnisse. In: Hans Georg Soeffner (Hrsg.): Unsichere Zeiten. Verhandlungen des 34. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena. Wiesbaden: VS-Verlag. CD-Rom. (mit Annette Henninger).
- 2010 Aktuelle familienpolitische Reformen in Deutschland – Geschlechtergleichheit oder ‚exklusive Emanzipation‘? In: Hans Georg Soeffner (Hrsg.): Unsichere Zeiten. Verhandlungen des 34. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena. Wiesbaden: VS-Verlag. CD-Rom. (mit Annette Henninger).
- 2009 ‚Arbeit‘ und ‚Liebe‘ – Ein Widerspruch? In: Brigitte Aulenbacher und Angelika Wetterer (Hrsg.): Arbeit – Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung. Band 26 des Forums Frauen- und Geschlechterforschung. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 100-118. (mit A. Henninger).
- 2009 Geld und Liebe. Zur symbolischen Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen. In: Konrad Paul Liessmann (Hrsg.): Geld. Was die Welt im Innersten zusammenhält? Philosophicum Lech Band 12. Wien: Zsolnay, S. 121-147.
- 2008 Forum 5: Hochschulkarriere als ‚Hasard‘ – Podiumsdiskussion und Nachwuchsbörse. In: Karl-Siegbert Rehberg (Hrsg.): Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006. Frankfurt/New York: Campus, S. 1253-1265.
- 2008 ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – (Un-)Gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Karl-Siegbert Rehberg (Hrsg.): Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006. Frankfurt/New York: Campus, CD-ROM. (mit Annette Henninger und Markus Gottwald).
- 2007 Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Eine Einleitung. In: Christine Wimbauer, Annette Henninger und Markus Gottwald (Hrsg.): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paarbeziehungen, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Barbara Budrich, S. 11-30. (mit Annette Henninger und Markus Gottwald).
- 2007 ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – (Un-)Gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Christine Wimbauer, Annette Henninger und Markus Gottwald (Hrsg.): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paarbeziehungen, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Barbara Budrich, S. 33-66. (mit Annette Henninger und Markus Gottwald).
- 2007 Jenseits des männlichen Ernährermodells? Geldarrangements im Beziehungsalltag von Doppelverdienerpaaren. In: Sabine Berghahn (Hrsg.): Unterhalt und Existenzsicherung. Recht und Wirklichkeit in Deutschland. Baden-Baden: Nomos, S. 213-229. (mit Werner Schneider, Andreas Hirsland und Jutta Allmendinger).

- 2007 Gemeinsam an die Spitze – oder der Mann voran? (Un-)Gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Regina Dackweiler (Hrsg.): Willkommen im Club? Frauen und Männer in Eliten. Forum Frauenforschung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Bd. 23. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 87-105. (mit Annette Henninger, Markus Gottwald und Annegret Künzel).
- 2006 Frauen/Männer. In: Stephan Lessenich und Frank Nullmeier (Hrsg.): Das gespaltene Deutschland. Frankfurt/New York: Campus, S. 136-157.
- 2006 Das eigene Geld von Frauen – Zur symbolischen Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen bzw. in der Familie. In: Hans Bertram, Helga Krüger und Katharina Spieß (Hrsg.): Wem gehört die Familie der Zukunft? Expertisen zum 7. Familienbericht der Bundesregierung. Leverkusen: Barbara Budrich, S. 279-300. (mit Werner Schneider und Andreas Hirsland).
- 2006 ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung: Intersubjektive Anerkennungsstrukturen in Dual Career Couples. In: Karl-Siegbert Rehberg (Hrsg.): Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede. Verhandlungen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in München 2004. Frankfurt/New York: Campus, CD-ROM.
- 2005 ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung: Intersubjektive Anerkennung in Dual Career Couples. In: Heike Solga und Christine Wimbauer (Hrsg.): „Wenn zwei das gleiche tun...“ – Ideal und Realität sozialer (Un-) Gleichheit in Dual Career Couples. Opladen: Barbara Budrich, S. 187-212.
- 2005 „Wenn zwei das Gleiche tun ...“ – Ideal und Realität sozialer (Un-)Gleichheit in Dual Career Couples. Eine Einleitung. In: Heike Solga und Christine Wimbauer (Hrsg.): „Wenn zwei das gleiche tun...“ – Ideal und Realität sozialer (Un-)Gleichheit in Dual Career Couples. Opladen: Barbara Budrich, S. 9-25. (mit Heike Solga).
- 2004 Eigenes Geld – Gemeinsames Leben. Zur Bedeutung von Geld in modernen Paarbeziehungen. In: Ulrich Beck und Christoph Lau (Hrsg.): Entgrenzung und Entscheidung: Was ist neu an der Theorie reflexiver Modernisierung? Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 307-325. (mit Jutta Allmendinger, Wolfgang Ludwig-Mayerhofer und Werner Schneider).
- 2003 Entstaatlichung von unten – Ungleichheiten in Paarbeziehungen: Zur Transformation der institutionellen Ordnung von Geld und Liebe im Privaten. In: Jutta Allmendinger (Hrsg.): Entstaatlichung und soziale Sicherheit. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig. Opladen: Leske+Budrich, S. 707-722. (mit Werner Schneider).
- 2003 Über „Prekäre Balancen“ – Geld und Liebe in Paarbeziehungen. In: Jutta Allmendinger (Hrsg.): Entstaatlichung und soziale Sicherheit. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002. Frankfurt/New York: Campus, CD-ROM. (mit Werner Schneider, Wolfgang Ludwig-Mayerhofer, Jutta Allmendinger und Dorothee Kaesler).
- 2003 Geschlossene Gesellschaft? Zur Integration von Frauen in der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft. In: Hildegard Matthies, Ellen Kuhlmann, Maria Oppen und Dagmar Simon (Hrsg.): Gleichstellung in der Forschung – Organisationspraktiken und politische Strategien. Berlin: Edition Sigma, S. 105-123. (mit Nina v. Stebut).
- 2001 Contested Terrain – Women in German Research Organizations. In: Victor Marshall, Walter R. Heinz, Helga Krüger und Anil Verma (Eds.): Restructuring Work and the Life Course. Toronto: University of Toronto Press, S. 107-122. (mit J. Allmendinger, Stefan Fuchs und Nina v. Stebut).
- 2001 Gemeinsam leben, getrennt wirtschaften? Chancen und Grenzen der Individualisierung in Paarbeziehungen. In: Ulrich Beck und Wolfgang Bonß (Hrsg.): Die Modernisierung der Moderne. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 203-215. (mit Jutta Allmendinger, Wolfgang Ludwig-Mayerhofer und Nina v. Stebut).
- 2001 Parejas, dinero y desigualdades de género: reflexiones teórica. In: ABACO. Revista de Cultura y Ciencias Sociales n° 29-30: La familia en el siglo XXI, S. 17-28. (mit Jutta Allmendinger, Wolfgang Ludwig-Mayerhofer und Nina v. Stebut).

- 2000 Organisationale Normen und ihre geschlechtsspezifischen Auswirkungen auf individuelle Karrierewege. In: Regina Metze, Kurt Mühler und Karl-Dieter Opp (Hrsg.): Normen und Institutionen. Ursachen und Wirkungen. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, S. 433-448.

Gutachten / Expertisen

- 2004 (mit Werner Schneider) Expertise für den 7. Familienbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zum Thema „Das eigene Geld von Frauen – Zur symbolischen Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen bzw. in der Familie“.

Rezensionen

- 2016 Rezension von Cornelia Koppetsch und Sarah Speck: Wenn der Mann kein Ernährer mehr ist. In: querellesnet 17 (2). (mit Mona Motakef) <http://dx.doi.org/10.14766/1199>.
- 2014 Rezension von Tomke König: Familie heißt Arbeit teilen. Transformationen der symbolischen Geschlechterordnung. In: Soziologische Revue, 37 (1), S. 84-86. (mit Mona Motakef).
- 2010 Rezension von Ute Luise Fischer: Anerkennung, Integration und Geschlecht. Zur Sinnstiftung des modernen Subjekts. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 62 (1), S. 168-170. (mit Mona Motakef).
- 2008 Rezension von Kerstin Jürgens (2006): Arbeits- und Lebenskraft. Reproduktion als eigensinnige Grenzziehung. In: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien, 26 (2), S. 122-124. (mit Annette Henninger).
- 2008 Rezension von Jochen Hirschle (2007): Eine unmögliche Liebe. Zur Entstehung intimer Beziehungen. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz. In: Soziologische Revue, 31 (3), S. 293-296.
- 2008 Rezension von Anneli Rüling (2007): Jenseits der Traditionalisierungsfallen. Wie Eltern sich Familien- und Erwerbsarbeit teilen. Frankfurt/New York: Campus. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 60 (2), S. 429-431. (mit Annette Henninger).

Sonstige Veröffentlichungen und Transfer

- 2018 Was ist eine Familie – und wenn ja wie viele? In: Humboldt-Chancengleich (mit Julia Teschlade, Almut Peukert und Mona Motakef). *Im Erscheinen*.
- 2018 Lemma zu „Paar resp. Paarbeziehung(en)“ im Gender Glossar <https://gender-glossar.de/glossar/item/83-paar> (mit Mona Motakef).
- 2017 Im Gleichstellungs- und Gender-Wahn? Prekarisierungstheoretische Einwände. In: Humboldt-Chancengleich, S. 22-23. <https://frauenbeauftragte.hu-berlin.de/de/informationen/publikationen/humboldt-chancengleich/hc%20Onlineausgabe%202017.pdf> (mit Mona Motakef und Julia Teschlade).
- 2017 Paarinterviews im interpretativen Paradigma. QUASUS. Qualitatives Methodenportal zur Qualitativen Sozial-, Unterrichts- und Schulforschung. <https://quasussite.wordpress.com/paarinterviews-im-interpretativen-paradigma/> (mit Mona Motakef).
- 2017 Prekäre Selbstverständlichkeiten. Prekarisierungstheoretische Thesen zu Diskursen gegen Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung. Gekürzte Fassung des gleichnamigen Beitrags in Hark/Villa (2015), in: Prager Frühling, Heft April/2017: <https://www.prager-fruehling-magazin.de/de/article/1350.prek%C3%A4re-selbstverst%C3%A4ndlichkeiten.html> (mit Mona Motakef und Julia Teschlade)
- 2017 Wechselwirkungen, Kompensationen und Ambivalenzen von Nicht/Anerkennung im Lebenszusammenhang prekär Beschäftigter. In: Stephan Lessenich (Hrsg.): Geschlossene Gesellschaften. Verhandlungen des 38. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bamberg 2016 (mit Mona Motakef).
- 2017 Ambivalente Anerkennungsordnung. Doing reproduction und doing family jenseits der heterosexuellen ‚Normalfamilie‘. In: Stephan Lessenich (Hrsg.): Geschlossene Gesellschaften. Verhandlungen des 38. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bamberg 2016 (mit Almut Peukert und Mona Motakef).

- 2016 Prekarisierung stoppen, Geschlechterrollen überdenken. In: nds. Die Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft, Heft 6-7 2016, S. 3.
- 2014 SozBlog der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Juli/August (mit Mona Motakef und Julia Teschlade):
 Prekarisierung Unbound? Über alte und neue Ungleichheiten und prekäre Allianzen. Ein Intro. <http://soziologie.de/blog/?p=3392>
 Was ist normal? Was ist prekär? Überlegungen zur Ambivalenz eines zeitdiagnostischen Konzepts. <http://soziologie.de/blog/?p=3396>
 Prekäre Rechte? Kämpfe um Asyl, Repräsentationskritik und Prekärsein. <http://soziologie.de/blog/?p=3408>
 Vom Recht auf einen verlässlichen Feierabend oder: Wie wollen „wir“ leben und arbeiten? <http://soziologie.de/blog/?p=3430>
 It ain't Feminism – It's the Economy, ... – Vom blinden Fleck antigenderistischer Kritik. <http://soziologie.de/blog/?p=3439>
 »Rise like a Phoenix?« Über den Beifall für Conchita Wurst, 'europäische Werte' und die These einer Prekarisierung von Heteronormativität. <http://soziologie.de/blog/?p=3453>
 ‚Wir sind nie nicht prekär gewesen‘ – Politiken der Ent-Prekarisierung. Konturen und Herausforderungen. <http://soziologie.de/blog/?p=3470>
- 2012 „Betriebe und ihre Liebe(n)“ – Paare im Spannungsfeld individueller und organisationaler Ansprüche. In: Soeffner, Hans-Georg (Hrsg.): Transnationale Vergesellschaftungen. Verhandlungen des 35. Kongresses der DGS 2010 in Frankfurt am Main. Frankfurt/New York: Campus, CD-Rom. (mit Anne Goedicke, Markus Gottwald und Anke Spura).
- 2010 Anerkennung (m), Anerkennung (f) – Geschlechterungleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: WZB-Mitteilungen Nr. 129, September, S. 28-30. (mit Anke Spura, Mona Motakef, Markus Gottwald und Katja Walther). <http://www.wzb.eu/publikation/pdf/wm129/Mitteilungen-129.pdf>
- 2009 Leben wir noch in einer Klassengesellschaft? In: Buchners Kompendium Politik. Politik und Wirtschaft für die Oberstufe. Hrsg. von Max Bauer, Peter Brügel, Susanne Kailitz et al. Bamberg: Buchners (Nachdruck aus Zeitwissen, H 4, Juni 2006, S. 110-111). (mit Jutta Allmendinger).
- 2008 Umverteilung nach oben? Vom neuen Elterngeld profitieren vor allem die Besserverdienenden. In: Forum Wissenschaft 24 (4), S. 60-63. elektronischer Nachdruck: <http://www.studis-online.de/HoPo/Hintergrund/elterngeld.php>. (mit Annette Henninger).
- 2008 Wer hat, dem wird gegeben. Vom neuen Elterngeld profitieren vor allem die Besserverdienenden In: WZB-Mitteilungen Nr. 120, S. 20-22. (mit Annette Henninger und Rosine Dombrowski).
 Nachdruck in Schattenblick – eine elektronische Zeitschrift,
www.schattenblick.de/infopool/politik/soziales/pslei402.html (Nachdruck aus: WZB-Mitteilungen Nr. 120, S. 20-22).
- 2008 Eine Frage der Anerkennung. Wie Doppelkarriere-Paare Familie und Beruf vereinbaren. In: WZB-Mitteilungen Nr. 119, S. 11-14. (mit A. Henninger, Anke Spura und Markus Gottwald).
- 2007 Leben wir noch in einer Klassengesellschaft? In: Thema Sozialwissenschaften: Arbeitsgesellschaft im Umbruch. Sozialer Wandel – Sozialstruktur, Sekundarstufe II. Stuttgart: Klett (Nachdruck aus Zeitwissen, Heft 4, Juni 2006, S. 110-111). (mit Jutta Allmendinger).
- 2007 Familie und Beruf – Ein Fall für Zwei? In: IAB-Forum 2/2006, S. 12-17. (mit Markus Gottwald).
- 2006 Leben wir noch in einer Klassengesellschaft? In: Zeitwissen, Heft 4, Juni 2006, S. 110-111. (mit Jutta Allmendinger).
- 2006 Karrieren, paarweise im Fokus. In: IAB-Forum 1/2006, S. 76-77.
- 2004 Die Liebe und das liebe Geld. Einkommen und Emanzipation: LMU-Studie über Rollenverteilung. Interview und Bericht von Matthias Maus. In: Münchner Abendzeitung vom 3. Februar 2004, S. 3.
- 2003 Von der Magd zum Markt. Trotz unbestreitbarer Fortschritte bleibt die Geschlechtergleichheit eine bloß diskursive Idee. In: Frankfurter Rundschau Nr. 47 vom 25. Februar, S. 11. (mit Jutta Allmendinger).

Medienpräsenz (Auswahl)

- 2018 Im Fokus: „Prekäre Arbeit ist eine Frauendomäne“. Psychologie heute, Heft 3/2018, S. 12-15.
- 2017 Debatte Elterngeld, Bundeszentrale für politische Bildung, <http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/familienpolitik/245320/elterngeld>
- 2016 ZEIT-Quiz „Beat the Prof – Arbeit, Geld, Geschlecht“. <http://www.zeit.de/campus/2016-09/beat-the-prof-arbeit-geld-geschlecht>
- 2014 „Warum die Beziehung unter der Arbeit leidet“. Schwäbisches Tagblatt/Tagblatt Anzeiger, 8. Oktober, von Birgit Vey, http://www.tagblatt-anzeiger.de/Home/aus-der-region_artikel,-Warum-die-Beziehung-unter-der-Arbeit-leidet-arid,275884.html.
- 2014 Wenn Arbeit Liebe ersetzt? Interviewbeitrag in „Aspekte“, ZDF, 19. April.
- 2013 „Jeder vierte Vater bleibt zu Hause – und meist nur kurz“. In: WAZ, 9. Juli, von Christopher Onkelbach (<http://www.derwesten.de/politik/nur-jeder-vierte-vater-bleibt-zu-hause-und-meist-nur-kurz-id8169069.html#comments>).
- 2013 „Wie viel Arbeit verträgt die Liebe?“ In: Psychologie heute, Mai, S. 10, von Birgit Schönberger.
- 2012 Rezension von „Wenn Arbeit Liebe ersetzt...“. In: „Kurz und Kritisch“, Deutschlandradio Kultur, Sendung vom 26.12.12 (<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/lesart/1959612/>).
- 2012 Zwischen Job und Herz. In: Campus: Report der UDE, Heft 3/2012, S. 14-15. (http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/campusreport/cr_2012_3.pdf).
- 2012 Familie und Beruf. Wenn die Arbeit die Liebe frisst, von Ferdinand Knauß. ZEIT online, 7. November 2012 (online: <http://mobil.zeit.de/karriere/beruf/2012-09/familie-beruf-karriere>).
- 2012 „Der Liebe wieder mehr Bedeutung geben“, Interview von Andrea Roedig. In: Der Tagesspiegel, 30. Oktober 2012, S. 22 (online: <http://www.tagesspiegel.de/wissen/work-life-balance-die-ankennungs-falle-im-job-ist-prinzipiell-jede-und-jeder-ersetzbar/7318034-2.html>).
- 2012 Wenn Arbeit die Liebe verdrängt. Tilla Fuchs im Gespräch mit der Soziologin Christine Wimbauer über die schwierige Balance zwischen Arbeit und Familie. In: „Länge Sieben“ mit dem Themenschwerpunkt: „Wahlverwandtschaften“ – Was Familie heute braucht. SR 2, 7. Oktober 2012 (<http://www.sr-online.de/sr2/2433/>).
- 2012 Wenn Arbeit Liebe ersetzt. Jürgen Wiebicke im Gespräch mit Prof. Christine Wimbauer, WDR 5, Neugier genügt, 1. Oktober 2012 (<http://www.wdr5.de/sendungen/neugier-genuegt/s/d/01.10.2012-10.05/b/wenn-arbeit-liebe-ersetzt.html>).
- 2012 Familie und Beruf. Wenn die Arbeit die Liebe frisst, von Ferdinand Knauß. Wirtschaftswoche online, 27. September 2012 (<http://www.wiwo.de/erfolg/beruf/familie-und-beruf-wenn-die-arbeit-die-liebe-frisst/7185014.html>).
- 2012 Doppelkarriere-Paare – zwischen Arbeit und Liebe? Blog-Beitrag in AT Kearney 361° (<http://www.atkearney361grad.de/2012/09/27/doppelkarriere-paare-zwischen-arbeit-und-liebe/>) (online seit 27. September 12).
- 2012 Wieviel Arbeit verträgt die Liebe? Berufswelt: Streben nach beruflicher Anerkennung lässt kaum noch Zeit für Familie und Privatleben. In: Main-Echo, 7. September 2012, S. 3.
- 2012 Egotrip Karriere. Wenn Arbeit überbewertet wird. Deutschlandradio, 29. August 2012 (<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/politischesfeuilleton/1851490/>).
- 2012 Was ist Erfolg? Triebfedern und Fallstricke eines gesellschaftlichen Ideals, von Barbara Leitner, Deutschlandradio, 12. April 2012 (<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/studiozeit-ks/1728164/>).
- 2011 „Über Ehe, Kinder und den ganzen Rest. Interview mit Christine Wimbauer von Martin Spletter. In: Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ), 17. März 2011.
- 2009 „Das Private ist politisch ...“ Die Rückkehr der Gesellschaftstheorie. Interview mit Christine Wimbauer. Von Kersten Knipp. In: Deutschlandradio Studiozeit – Aus Kultur- und Sozialwissenschaften, 10.12.2009, 20.10 Uhr (<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/studiozeit-ks/1085578/> Zugriff 15.12.2009).
- 2008 Im Wechselspiel von Liebe und Macht. Partnerschaft: Führt das selbst verdiente Geld von Frauen in Beziehungen zu mehr Gleichheit?, von Katharina Wiemer. In: Rheinischer Merkur, 2.10.2008, S. 24.

Vorträge und Konferenzbeiträge (*eingeladen, **referiert)

- **2018** Christine Wimbauer und Mona Motakef (2018): Gendered d/evaluations of economic resources. A microsociological perspective on couples in precarious employment conditions. Inequality within Couples: On the Origin and Relevance of the Intra-Household Distribution of Economic Resources, Emmy Noether Research Group MyWealth, Humboldt-Universität zu Berlin, 1. Oktober (mit Mona Motakef).
- 2018 Das Paarinterview. Method(olog)ische und forschungspraktische Überlegungen am Beispiel prekär beschäftigter Paare“ Vortrag in der Ad-Hoc-Gruppe Lebenszusammenhänge und Ungleichheiten erforschen – Methode und Praxis von Paar-, Familien- und Haushaltsinterviews auf dem 39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Komplexe Dynamiken“, Universität Göttingen, 26. September (mit Mona Motakef).
- 2018 ›Richtige, halbe und ganze Mütter und Schattenpersonen‹: Zur reproduktionstechnologischen und alltagsweltlichen Herstellung von Elternschaft. Vortrag in der Ad-Hoc-Gruppe: Soziologische Perspektiven auf transnationale Reproduktionsökonomien: Reproduktive Praktiken und ihre globalen Verflechtungen auf dem 39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Komplexe Dynamiken“, Universität Göttingen, 26. September (mit Almut Peukert, Julia Teschlade und Mona Motakef).
- *2017 Im ‚Gender-Wahn‘: Diskurse gegen Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung prekarisierungstheoretisch gedeutet. Vortrag im Wissenschaftlichen Kolloquium des ZtG „Das muss man doch mal sagen dürfen!“- Zum Stand der Anti-Political Correctness Bewegung in Deutschland. 7./8. Dez. (mit M. Motakef/J. Teschlade).
- **2017** Ambivalente Anerkennung? Doing reproduction und doing family jenseits der heterosexuellen ‚Normalfamilie‘. Herbsttagung der DGS-Sektion Familiensoziologie „Komplexe Partnerschafts- und Familienstrukturen“, Universität zu Köln, 17. November (mit Almut Peukert, Mona Motakef und Julia Teschlade).
- *2017 Ambivalent Recognition Order. Doing reproduction and doing family beyond the heterosexual nuclear family. Vortrag im Humboldt-Princeton Strategic Partnership Grant Symposium „Gender, Sexuality, Queer and Trans Studies Write Back“, Humboldt Universität zu Berlin, 15. Juni 2017 (mit Almut Peukert und Mona Motakef).
- *2017 Prekäre Beschäftigung, prekäre (Selbst-)Sorge? Vortrag im AK Familie, Sozialisation, Geschlechterverhältnisse, Institut für Sozialforschung Frankfurt, 9. Mai 2017 (mit Mona Motakef).
- 2017 Prekäre Beschäftigung, prekäre Anerkennung, prekäre Lebenszusammenhänge? Eröffnungsvortrag der Konferenz „Prekarisierung Unbound? Zum gegenwärtigen Stand der Prekarisierungsforschung aus interdisziplinärer Perspektive“, DFG Projekt „Ungleiche Anerkennung“, Sektion Soziale Ungleichheit der DGS und Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, 2./3. März 2017, Humboldt-Universität zu Berlin (mit Mona Motakef).
- *2016 Was ist und wird für wen prekär? Keynote im Rahmen des Doktorand*innenworkshops „Prekarisierung, Arbeit & Geschlecht“, Organisation: Leoni Linek und Jakob Schäfer, IKG Arbeit und Lebenslauf in globalgeschichtlicher Perspektive, Humboldt-Universität zu Berlin, 24. & 25. November 2016.
- **2016** Prekäre Anerkennung? Nicht-/Anerkennung im Lebenszusammenhang prekär Beschäftigter, Vortrag auf der Sitzung der Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle ‚Bewältigung von Nichtanerkennung – Modi von Ausgrenzung, Anerkennung und Zugehörigkeit‘, 38. Kongress der deutschen Gesellschaft für Soziologie, Universität Bamberg, 28. September 2016 (mit Mona Motakef).
- **2016** Verque(e)re Anerkennungsordnung? Doing reproduction und doing family jenseits der heterosexuellen ‚Normalfamilie‘, Vortrag in der Ad-Hoc-Gruppe ‚Familie(n) jenseits der heterosexuellen ‚Normalfamilie‘ – Heteronormativitäts- und paarkritische Perspektiven‘, (Leitung Christine Wimbauer, Julia Teschlade und Mona Motakef), 38. Kongress der deutschen Gesellschaft für Soziologie, Universität Bamberg, 29. September 2016 (mit Mona Motakef und Almut Peukert).
- **2016** Doing family and un/equal recognition – Queer partnering in non-heterosexual relationships. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Proud In Europe? LGBTI Emancipation in Comparative Perspective, Amsterdam, 4./5. August 2016 (mit Almut Peukert).
- **2016** Doing family and un/equal recognition – Queer partnering in non-heterosexual relationships. Vortrag im Rahmen der 1. International Intimate Conference queer partnering, University of Coimbra (Portugal), 30. März 2016 (mit Almut Peukert) (*angenommen, Manuskript erstellt, aber Flug wurde kurzfristig gecancel*).
- **2016** Im ‚Gender-Wahn‘ – Diskurse gegen Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung im Spannungsfeld von Prekarisierung, Materialisierung und Geschlecht. Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien „Materialität/en und Geschlecht. Berlin, 12. Februar (mit Mona Motakef und Julia Teschlade).
- *2016 *Regenbogenfamilien* – rechtliche Lagen und alltägliche Praktiken der Reproduktion. Vortrag im Colloquium Familie (Leitung: Prof. Dr. Isabel Heinemann), WWU Münster, 14. Januar 2016 (mit Almut Peukert).2016
Das Paarinterview. Methodische und Methodologische Überlegungen, Vortrag im Colloquium des Arbeitsbereiches Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse, HU zu Berlin, 13. Januar 2016 (mit Mona Motakef).

- 2015 Ungleiche Anerkennung. Arbeit und Geschlechterverhältnisse im Wandel? Antrittsvorlesung an der Humboldt Universität zu Berlin, 4. November 2015.
- *2014 Geschlecht ist natürlich gemacht! Soziologische Perspektiven auf Geschlecht. Vortrag im Rahmen des CIN-Dialogs „Geschlecht und Gehirn. Neurobiologische versus kulturelle Bedingungen von Geschlechterrollen“ des Werner Reichardt Centrum für Integrative Neurowissenschaften (CIN) und des Forum Scientiarum, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 4. Dezember 2014 (mit Almut Peukert).
- **2014 Ungleiche Anerkennung. ‚Arbeit‘ und ‚Liebe‘ im Lebenszusammenhang (prekär) Beschäftigter. Vortrag auf der Konferenz ‚Beschäftigungsqualität im beruflichen, familiären und betrieblichen Kontext, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) Nürnberg, 21. November 2014 (mit Dr. Mona Motakef).
- *2014 Ungleiche Anerkennung. ‚Arbeit‘ und ‚Liebe‘ im Lebenszusammenhang (prekär) Beschäftigter. Vortrag im Colloquium von C. Koppetsch, Institut für Soziologie der TU Darmstadt, 19. November 2014 (mit M. Motakef).
- **2014 „Das Phänomen des Anti-Genderismus prekarisierungstheoretisch betrachtet. Neun Thesen“. Vortrag im Rahmen der Ad-hoc-Gruppe „Genderismus – Der Umbau der Gesellschaft“. Soziologische Annäherung an einen aktuellen Krisendiskurs (Organisatorinnen: Prof. Paul Irene Villa, Prof. Sabine Hark) im Rahmen des 37. Kongresses der DGS in Trier, 9. Oktober (mit Dr. Mona Motakef und Julia Teschlade).
- **2014 „Prekarisierung von Arbeit und Liebe – Prekarität im Lebenszusammenhang“, Vortrag im Rahmen der Ad-hoc-Gruppe „Prekarisierung als Krisendiagnostik – Potenziale, Grenzen und Herausforderungen der aktuellen Prekarisierungsdebatte“ im Rahmen des 37. Kongresses der DGS in Trier, 8. Oktober 2014 (mit Dr. Mona Motakef).
- *2014 Abschlusspodium im Rahmen der Tagung „Kapitalismus als Lebensform? Deutungsmuster, Legitimation und Kritik in der Marktgesellschaft“ der Sektion Wirtschaftssoziologie in der DGS, Frankfurt a.M., 27. Juni 2014.
- 2013 „Das EKfG-Forschungscluster Erwerbsarbeit – Reproduktionsarbeit“. Präsentation auf der Jubiläumstagung des Essener Kollegs für Geschlechterforschung (EKfG), Essen, 29. November 2013.
- **2013 „„Queering the family!“ – Eine heteronormativitäts- und paarkritische Perspektive auf Reproduktion“, Vortrag auf der Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW „Zukunftsfragen und Genderforschung – Ein interdisziplinärer Forschungsdialog“, Essen, 8. November 2013 (mit M. Motakef und J. Teschlade).
- *2013 Kommentar zu A. Schröter: Familie als Grund für Bedürftigkeit. Handlungsstrategien von Aufstockerfamilien. 1. Rhein-Ruhr Promovendensymposium „Arbeit und Soziale Sicherheit“ (WSI Düsseldorf, IAQ + IfS Duisburg), 15.3.
- **2013 „Liebe und Arbeit: Paare zwischen Anerkennung und Ungleichheit“, Tagung „Vereinbarkeit. Aktuelle Herausforderungen, erforderliche Richtungswechsel“ Sektion Familiensoziologie, Universität Kassel, 5. März 2013.
- *2012 “Emerging care and body economies in East Asia - transnationalizing inequalities?” Vortrag im Rahmen des Gender Workshops der DFG Research Training Group 1613 „Risk and East Asia“, UDE, und des JSPS finanzierten Projekts “Livelihood Security Systems and Global Economic Crises“, U. of Tokyo (Organisation: Prof. Karen Shire, Ph.D.). Essen, 26. November 2012 (mit Julia Teschlade).
- **2012 „Wenn Arbeit Liebe ersetzt“ – Doppelkarriere-Paare zwischen Anerkennung und Ungleichheit. Author-meets-Critics: Diskussion mit Prof. Dr. Karin Gottschall und Prof. Dr. Johannes Huinink. Moderation Prof. Dr. Peter A. Berger, 36. Kongress für Soziologie der DGS in Bochum, 3. Oktober 2012.
- **2012 „Anerkennung in Doppelkarriere-Paaren, oder: Vom potentiellen Preis beruflichen Erfolges ...“. Vortrag im Rahmen der Tagung „Erfolgskulturen der Gegenwart“. Neue Perspektiven auf das Verhältnis von Leistung, Anerkennung und Erfolg, Wissenschaftszentrum zu Berlin (WZB) gGmbH, 24. Februar.
- *2011 „Doppelkarriere-Paare im Spannungsfeld von Arbeit(en) und ‚Liebe(n)““. Vortrag im Rahmen der Tagung „Klasse und Individualität: Lebensführung im 21. Jahrhundert“ des Lehrstuhls Allgemeine Soziologie (Prof. Hans-Peter Müller), Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin, 9. Dezember 2011.
- *2011 „Von Anerkennung und Ungleichheiten – Doppelkarriere-Paare, Arbeitsorganisationen, Sozialstaat“. Herbsttagung der Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse „Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung“, WZB Berlin, 28./29. Oktober 2011 (mit Anke Spura, Markus Gottwald und Mona Motakef).
- **2010 „Zwischen ungleicher Übersetzung und Übersetzungsungleichheit – Ein theoretischer Entwurf zur Untersuchung der (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten anhand zweier Fallstudien zu familienfreundlicher Personalpolitik“. Vortrag auf der gemeinsamen Tagung der DGS-Sektionen Soziologische Theorie und Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse „Wiederkehr der Klassengesellschaft? Zum Verhältnis von Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie“, Universität Duisburg-Essen, 27.-28. Mai 2010 (mit M. Gottwald/K. Müller).
- *2010 „Hochqualifizierte Familienernährerinnen – Sozialpolitische Herausforderungen“. Statement auf dem ExpertInnenworkshop „Frauen als Ernährerinnen der Familie: Politische und rechtliche Herausforderungen“. Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Universität Duisburg-Essen, Dr. Christina Klenner, WSI, in Kooperation mit dem MPI für ausländisches und internationales Sozialrecht München (im Auftrag des BMFSFJ), Essen, 4. Mai 2010.

Berlin, 27. November 2018